

Hierapolis

Bahnstation: Gondschele Kleinst, faßbares Gasthaus am Bahnhof. In der Gegend
kostet man nur türkisch. Jag aus Tugra kommt abends an und frisst morgen
früh. Bisfalt ist 2 malige Abmachten nötig. Pferd kostet pro Tag 2 L. flandische
Klapper. Je Tag gehen es sehr abgesetzt. Ofen für ein Tag für die Bekleidung sehr gut.
Lief aber keine Aufmerksamkeit vor zu sehen! der Adel macht sehr große Eisenarbeiten.
Wir müssen, die nicht vorzu bleiben, 6 Pfund geben - ohne ein Pferd, das auf 2 L. kostet.
Der Tag ist klar, da man für ein Tag ein Eisenmesser auf dem Wege sieht. Ist man
auf dem Hofe, so gilt es, die einzige Brücke über den Fluß nicht zu verlassen.
In den Ruinen sehen man sehr viele. Ein Tag genügt einem zu flüchtiger Inspe-
ktion! Ist möglich: am besten 1 ganzen Tag dort. Man weißte Nachmittag auf und
und den 2. Nachmittag dann Laodicea, das ist nicht mehr aufzuheben.
Die Kirche macht auf einen sehr guten Eindruck.
NB. Nicht zu lange Aufenthalt bei den roten Brücken nehmen, da die rötliche Umgebung
für den Markt im Westen liegt!

Januar 1924

W. v. Massow

Gasthaus Gondschele existiert nicht mehr, mit der Kleinbahn
bis - - - weiterfahren. Dort sehr saubere Unterkunft (1 Pfd.)

Autos bis Hierapolis erhältlich. Herbst 1933.
(1 Tag ca. 6-8 Pfd.)